

# Zeitung für Gütersloh



Luca (6) und Ayleen (8, im Vordergrund) gehören mit zu den Jüngsten der Handball-F-Jugend des SV Spexard. Gemeinsam mit Antonio, Lucas,

Tim, Lasse, Raphael, David und Finn haben die Grundschüler gestern am Training teilgenommen.  
Foto: Carsten Borgmeier

## »Sucht' euch einen Verein aus«

Familie-Osthushenrich-Stiftung spendiert Erstklässlern ein Jahr lang die Mitgliedschaft

■ Von Stephan Rechlin

Gütersloh (WB). Gütersloher Erstklässler haben aber mal so richtig Glück. Nach den Osterferien bekommen sie einen Gutschein mit nach Hause. Für den dürfen sie sich einen Sportverein aussuchen und ein Jahr lang darin gratis mittrainieren.

Die Idee dazu stammt vom Stadtsportverband Gütersloh, das Geld von der Familie-Osthushenrich-Stiftung. Jeder Gutschein wird über 50 Euro ausgestellt. Dafür kann ein Kind seinen oder eine ganze Familie ihren Jahresbeitrag in einem Sportverein bezahlen. Wer schon einem Verein angehört, kann den Gutschein mit seinem bereits gezahlten Beitrag verrechnen. Der jeweilige Sportverein reicht den Gutschein (Ach-

tung: Verfallsdatum!) anschließend beim Stadtsportverband ein, der ihn wiederum mit der Stiftung abrechnet. Der Besuch einzelner Sportkurse soll damit jedoch nicht gefördert werden, nur die Vereinsmitgliedschaft.

Bei 850 Erstklässlern im Schuljahr 2013/2014 sind das schon einmal locker 42 500 Euro. Das Projekt ist unter dem Titel »Mein Weg zum Sport« auf drei Jahre angelegt. Bei 100-prozentigem Erfolg und konstanter Schülerzahl wären das 127 500 Euro. Ein ordentlicher Batzen: »Wir sind froh, dieses Projekt fördern zu dürfen«, sagt Stiftungsvorsitzender Werner Gehring.

Über den Segen von Vereinssport muss er nicht lange philosophieren: »Etwas Besseres gibt es gar nicht für junge Menschen.« Die Vereine wiederum erhielten die



Werner Gehring (links) und Rudolf Bolte rufen Kinder in die Sportvereine.



Fotos: Rechlin

Möglichkeit, ihre aus demographischen Gründen schrumpfenden Jugendabteilungen zu stärken. Bürgermeisterin Maria Unger lobt die einfache, unbürokratische Umsetzung des Projektes: »Niemand muss erst einen Einkommensnachweis vorlegen, um an den Gutschein zu kommen.« Sportdezernent Andreas Kimpel hebt die Chance der Vereine hervor, Rand-

sportarten zu fördern: »Es macht sicher keinen Sinn, die dritte F-Jugend in einer Fußballabteilung aufzubauen.«

Trotz des in Nordrhein-Westfalen wohl einmaligen Angebots geht Werner Gehring nicht davon aus, die volle Summe aufbringen zu dürfen: »Wir wären mit einem 50-prozentigen Erfolg schon sehr zufrieden.« Nicht zuletzt die zeitliche Belastung der I-Männchen im offenen Ganztags setze dem Projekt

Grenzen. Stadtsportverbands-Vorsitzender Rudolf Bolte war Grundschuldirektor und kennt diese Last: »Es kann schon daran scheitern, dass es nach der letzten Stunde keine Mitfahrgelegenheit für ein Schulkind gibt.« Darum helfe es nichts: »Die Sportvereine müssen an die Orte kommen, wo die Kinder sind. So schwierig das auch ist.«